

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

48 (18.2.1846)

Tennessee-Colonisations-Gesellschaft.

Die neuen Prospekte unserer deutschen Niederlassung in Ost-Tennessee (Nord-Amerika) mit den für 1846 festgesetzten, höchst vortheilhaften Bedingungen der Ueberfahrt und Ansiedlung sind ausgegeben.

Die günstigen Beschreibungen unserer, gegen 100 Quadrat-Stunden großen Ländereien bestätigt der Brief eines Amerikaners, der solche kürzlich besucht hat.

Das Ganze gleicht der Umgebung von Pittsburg, da wo dieselbe am schönsten ist; — das Klima ist vorzüglich, — eine schönere und gesündere Gegend ist wohl schwerlich auf der Erde anzutreffen.

Ende März wird der nächste Zug dahin abgehen. Für denselben werden höchstens 150 brave Ansiedler angenommen, welche ein geachteter Geistlicher und ein tüchtiger Arzt begleiten soll.

Ant. Jos. Klein in Bingen. Jos. Stöck in Kreuznach.

452. Karlsruhe. Bei C. Maclot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marr; Donauersingen bei J. Hinterstich; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, F. Nöldeke; Konstanz bei W. Med; Freiburg bei A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, B. Hoffmeister, E. Mohr, K. Winter, J. Jabel; Laub bei J. P. Geiger; Lörrach bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. Bensheimer, Z. Köfler, Schwan und Götz; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Balingen bei Förderer um die beigegebenen Preise zu haben: Dalberg, die letzten Lebenstage und Betrachtungen eines deutschen Bischofs. 8. 1 fl. 12 kr.

Paulus, Dr. H. C. G. (geh. Kirchenrath in Heidelberg.) Zur Rechtfertigung der Deutsch-katholischen gegen Klagen Römischgläubiger. Eine historische und staatsrechtliche Beleuchtung. gr. 8. 2 fl. 24 kr. Karlsruhe, Januar 1846.

721.3 Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein im Schreibereifache geübter Inzident, der gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle bei einem Ante.

760.2 Karlsruhe. (Köchin gesuch.) Auf künftige Oekern wird in einem hiesigen Gasthof eine gute Köchin, welche schon in großen Gasthäusern in gleicher Eigenschaft war, gesucht.

Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung. 670.3 Bretten. Nachricht.

Nachdem die Unterzeichneten in kurzer Zeit außer der Stadt Bretten mit elf laufenden Brunnen auch in den Orten Reibheim, Jörlingen, Nusbaum und zum Schloßbrunnen zu Bauhof, Grundherrschaft Gemmingen, über 32,000 Schuh Deichel gelegt haben, aber nicht immer irdene Deichel in allen Dimensionen in Vorrath haben, so müssen wir diejenigen Gemeinden, welche noch dieses Jahr ihre Brunnenwasserleitung in irdenen Deicheln einführen wollen, erlauben, ihre Bestellungen, resp. die Bestträge, wenigstens 3 Monate vor der beginnenden Jahreszeit machen zu wollen.

Bretten, den 4. Februar 1846. Gebrüder Würz, Fabrikanten irdener Brunnenweiche. 606.3 Weissenburg. Mädchenziehungsanstalt in Weissenburg (— Niederhein — Frankreich), geleitet von den mit Bestallungsbrief der pariser Akademie versehenen Frauen Mansuy und Duvernoy.

Dieses vor 12 Jahren nach dem Muster der ersten pariser Erziehungsanstalten gegründete Institut bietet Eltern Alles dar, was sie in Bezug auf die Erziehung, die Gesundheit und die Annehmlichkeit ihrer Kinder wünschen können. Der Hauptunterrichtsgang ist in vier Halbjahre eingetheilt, anhat sich, wie anderwärts, auf eine Studienzeit von vier oder fünf Jahren auszubehnen. Die jedes Jahr erlangten Ergebnisse bestätigen die Vortheilhaftigkeit und den Vorzug der von den Vorleserinnen angenommenen Unterrichtsweise.

Den Unterricht in Französischen, der im Hause gebräuchlichen Sprache, wird von den Vorleserinnen selbst erteilt, während das Deutsche und Englische von Lehrerinnen aus den Gegenden ihres Vaterlandes, wo die Aussprache am reinsten ist, vorgelesen wird.

Ebenso wird Unterricht in allen Nadelarbeiten erteilt. Im Kontor der Karlsruher Zeitung, bei den Behörden der Stadt Weissenburg oder den Vorleserinnen sind auf portofreie Briefe ein Studienprogramm und ein Prospektus der Anstalt zu bekommen.

712.2 Baden-Baden. (Anzeige.) Für höhere Lehranstalten ist ein Globus von Siedentopf feil. Er hat 11 Zoll Durchmesser und ist wie fein mit dem Thierkreis und einer Magnetnadel versehener Stativ ganz gut erhalten. Portofreie Briefe mit der Adresse "W. H. Haus-Nr. 503 zu Baden-Baden" werden schnell beantwortet.

731.3 Nr. 170. Grombach. Schäferverpachtung. Die Gemeindschäfererei zu Grombach (Amts Poffenheim) wird bis Montag, den 30. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem dortigen Rathhause in einen weiteren sechsjährigen

Pacht, von Michaelis 1846 anfangend, zu einer Sommer- und Winterweide versteigert. Zugleich wird auch die Verpachtung der Schäfererei auf eine bloße Winterweide versucht.

Lufttragende werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sie sich am Tage der Versteigerung mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, daß die Schäfererei mit 300 Stück Schafen besetzt werden darf, und daß Pächter freie Wohnung, erforderliche Stallung u. Scheuer erhalten, und die nähere Pachtbedingung inzwischen beim Bürgermeister zu Grombach eingesehen werden können. Grombach, den 11. Febr. 1846. Bürgermeisteramt. Hemmer.

776.1 Nr. 1146. Karlsruhe. Weinversteigerungszurücknahme. Die auf Donnerstag, den 19. d. M., Vormittags 9 Uhr, in Nr. 9 des äußeren Zirkels anberaumt gewesene Weinversteigerung der Edw. Bomburger'schen Erben wird eingetretener Hindernisse wegen hiemit zurückgenommen. Karlsruhe, den 13. Februar 1846. Großh. bad. Stadtamtsrevisorat. G. Gerhardt.

726.3 Rastatt. Hausverkauf. Das in der Kapellenstraße Nr. 10 in Rastatt gelegene, modellmäßige feinerne Wohnhaus, welches 53 1/2 Schuh lang und 38 Schuh tief ist, einer, an Ferdinand Möfner, ander, an Regierungsschreiber Perpy gränzt, und sich zu jedem Gewerbe eignet, wird unter annehmbaren Bedingungen verkauft. Dasselbe enthält im untern Stock: Zwei gewölbte Keller, 5 Zimmer, 1 Küche, Vorplatz, Hofraube, Einfahrt, 2 Remisen mit Waschküche. Im obern Stock: 5 Zimmer, Alkof und Küche mit Vorplatz, 2 Dachkammern, Waschkammer und 2 Speicher. Sodann befindet sich hinter dem Hause ein 234 Schuh langer und 51 Schuh breiter Garten, auf die Murg stoßend. Das Nähere ist im Gasthaus zum Waldhorn bei Fraulein Leibinger zu erfahren. 665.3 Nr. 962. Karlsruhe. Haus-Versteigerung. Die Postoffizial Friedrich Eisele Eheleute von hier lassen, der Vermögensvertheilung wegen, ihr zweistöckiges Wohnhaus in der Stephanenstraße Nr. 17, mit allen Zugehörden, neben Kanzleirath Dingner und Schieferdecker Beder, Montag, den 2. März 1846, Morgens 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Notars Behrens dahier im Gasthaus zum römischen Kaiser öffentlich versteigern — und laden hierzu alle Liebhaber ein. Karlsruhe, den 2. Februar 1846. Großh. bad. Stadtamtsrevisorat. G. Gerhardt.

722.3 Hugsweyer. Holzversteigerung. Montag, den 2. März d. J., Nachmittags um 2 Uhr, läßt die Gemeinde Hugsweyer, Oberamts Laub, 6 Stück zu Boden liegende Eichenstämme, welche theils zu Holländerstämmen sich eignen, auf dem Platz am Stödmüllersschlag versteigern. Hugsweyer, den 11. Februar 1846. Bürgermeisteramt. Kubig.

775.1 Karlsruhe. Bekanntmachung. Das großh. bad. Eisenbahnlotterien-Ansehen von 14 Millionen Gulden gegen 35 fl. Loose vom Jahre 1845 berreffend. Die Ziehung derjenigen 40 Serien, welche die in der ersten Gewinnziehung des obigen Ansehens mitspielenden 2000 Loose-Nummern zu bestimmen haben, wird planmäßig Samstag, den 28. Februar 1846, Nachmittags 3 Uhr, im Ständehaus dahier öffentlich vorgenommen werden. Karlsruhe, den 15. Febr. 1846. Großh. bad. Eisenbahnschuldentilgungskasse. 768.1 Nr. 2037. Porenberg. Bekanntmachung. Der Leichnam des am 26. v. M. in der Kinzig erkrankenen Johann Faßi von Kirnbach ist aufgefunden. Porenberg, den 13. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Waag.

707.3 Nr. 1921. Schopfheim. (Fahndung.) Friedrich Stecher von Brisingen, Amts Müllheim, hat sich eines Diebstahls dahier sehr verdächtig gemacht, weshalb wir sämtliche Polizeibehörden eruchen, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle gefänglich anher einliefern lassen zu wollen. Schopfheim, den 2. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Helmke.

761.3 Nr. 325. Bruchsal. (Fahndung.) Der beurlaubte Dragoner vom 1. Regiment, Mathias Winter von Forchheim, Amts Reuzingen, hat sich der Verübung eines Diebstahls dahier schuldig gemacht, sich aber der Untersuchung durch Entfernung von hier entzogen. Ich eruche daher sämtliche resp. Polizeibehörden um gefällige Fahndung auf denselben und Einlieferung hierher im Betretungsfalle, und füge zu diesem Zwecke das Signalement sowie die Kleidung Winters bei. Bruchsal, den 13. Februar 1846. Der Kommandeur des ersten Dragonerregiments. von Hinkeldey, Oberstlt.

723.3 Nr. 3141. Laub. (Aufforderung und Fahndung.) Wilhelm Friedrich Gimbel von Laub, Soldat im Infanterieregiment Großherzog Nr. 1, hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Urlaubsorte entfernt. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird Derselbe öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen und über sein heimliches Entweichen zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur betrachtet und in die gesetzliche Strafe verurtheilt wird. Zugleich eruchen wir unter Befügung des Signalements sämtliche Polizeibehörden um gefällige Fahndung und Auslieferung. Laub, den 5. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. Kränzinger.

745.1 Nr. 4349. Pforzheim. (Aufforderung.) Karl Ludwig Christian Bugale von hier hat sich im Jahre 1831 nach Nordamerika begeben und seit dem Jahre 1834 nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe wird auf Antrag seiner Verwandten aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von seinem Aufenthalt anher zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und das ihm anerkannte Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz werde gegeben werden. Pforzheim, den 7. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

756.1 Nr. 2963. Ettlingen. (Aufforderung.) Am 31. v. M. wurde der schon wegen mehrerer Diebstähle mit Zuchthaus bestrafte 61 Jahre alte Martin Stier von Ralschenberg, Amts Wiesloch, von der Gendarmarie dahier arreirt, indem er die unten beschriebene frische Rindschaut unter verdächtigen Umständen zum Verkaufe angeboten. Derselbe will diese Haut in der Nähe von Grödingen, Oberamts Durlach, auf der Landstraße in der Nacht zuvor gefunden haben, was aber nicht wahrscheinlich ist. Sämmtliche Behörden werden nun ersucht, uns baldmöglichst zu benachrichtigen, im Falle eine derartige Haut irgendwo entwendet worden. Beschreibung der Rindschaut. Die Haut rührt von einem Rinde her, welches ungefähr 2 Jahre alt, über 300 Pfund gewogen, einen weissen Streifen hat. Kopf und Schwanz sind weiß, wie auch der Bauch und die Füße. Die übrigen Haare sind roth, die Hörner sind kurz. Die Haut war in einem weigenen Tuch, mit einem Strick umwickelt, eingepackt. Ettlingen, den 12. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Punolstein.

736.3 Nr. 4607. Bruchsal. (Schuldenliqui-dation.) Ueber das Vermögen des Schusters Franz Anton Hammer von Destringen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 3. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schrift-

ff



1844 3proz. — Stadt- 10. — Ber- lfer 357. 50. Big. Anleihe van. Akt. —

12 1/2, 4proz. 839er Loose ggnnt 142 1/2, 04 1/4, Pistoja 8 1/2.

1844 3proz. — Stadt- 10. — Ber- lfer 357. 50. Big. Anleihe van. Akt. —

12 1/2, 4proz. 839er Loose ggnnt 142 1/2, 04 1/4, Pistoja 8 1/2.

1844 3proz. — Stadt- 10. — Ber- lfer 357. 50. Big. Anleihe van. Akt. —

12 1/2, 4proz. 839er Loose ggnnt 142 1/2, 04 1/4, Pistoja 8 1/2.

1844 3proz. — Stadt- 10. — Ber- lfer 357. 50. Big. Anleihe van. Akt. —

12 1/2, 4proz. 839er Loose ggnnt 142 1/2, 04 1/4, Pistoja 8 1/2.

1844 3proz. — Stadt- 10. — Ber- lfer 357. 50. Big. Anleihe van. Akt. —

12 1/2, 4proz. 839er Loose ggnnt 142 1/2, 04 1/4, Pistoja 8 1/2.

1844 3proz. — Stadt- 10. — Ber- lfer 357. 50. Big. Anleihe van. Akt. —

12 1/2, 4proz. 839er Loose ggnnt 142 1/2, 04 1/4, Pistoja 8 1/2.

1844 3proz. — Stadt- 10. — Ber- lfer 357. 50. Big. Anleihe van. Akt. —

12 1/2, 4proz. 839er Loose ggnnt 142 1/2, 04 1/4, Pistoja 8 1/2.

1844 3proz. — Stadt- 10. — Ber- lfer 357. 50. Big. Anleihe van. Akt. —

12 1/2, 4proz. 839er Loose ggnnt 142 1/2, 04 1/4, Pistoja 8 1/2.

lich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelde- gende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigeraus- schuss ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterschei- nenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten- ange- sehen werden.

Bruchsal, den 9. Februar 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Haury.

720.3 Nr. 3703. Vörrach. (Schuldenliqui- dation.) Benedikt Hüglin, ledig, von Wipfen will nach Amerika auswandern, und wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 25. Februar d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger mit der Bemerkung eingeladen werden, ihre Forderungen um so gewisser zu begründen, als man ihnen sonst später nicht mehr zur Zahlung verhoffen könnte.

Vörrach, den 5. Februar 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Hlad.

706.3 Nr. 3924. Vörrach. (Schuldenliqui- dation.) Jakob Friedrich Arpet von Rümplingen ist ge- sonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszu- wandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 25. d. M.,
früh 8 Uhr,

anberaumt, in welcher die Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verhoffen werden könnte.

Vörrach, den 9. Febr. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Hlad.

758.3 Nr. 444. Heidelberg. (Schulden- liquidation.) Zur Nichtigstellung der Schulden des kürzlich verstorbenen Studirenden der Rechtswissenschaft Heinrich Leonhard von hier wird auf Antrag des Vormunds und der Mutter desselben Tagfahrt auf

Montag, den 2. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Sämtliche Gläubiger desselben werden auf- gefordert, ihre Forderungen in dieser Tagfahrt persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und gleichzeitig die ihnen etwa zu Gebot stehenden Beweisurkunden vorzulegen.

Heidelberg, den 14. Februar 1846.

Großh. Universitätsamt.
v. Hillern.

757.3 Nr. 1581. Gengenbach. (Schulden- liquidation.) Gegen Kammerer Mathias Reiner von Zell a. D. ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtig- stellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 6. März 1846,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeraus- schuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraus- schusses die Nichterschei- nenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten- ange- sehen werden.

Gengenbach, den 12. Februar 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schabbe.

759.1 Nr. 1747. Kork. (Schuldenliqui- dation.) Gegen den Nachlass des verstorb. Kameral- affizienten Hartmann von Kork ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 5. März 1846,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeraus- schuss ernannt, Borg- und Nachlassver- gleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraus- schusses die Nichterschei- nenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten- ange- sehen werden.

Kork, den 10. Februar 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Erter.

687.3 Nr. 3566. Bühl. (Schuldenliqui- dation.) Paul Friedmann, Leineweber von Ulm, wünscht, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 23. d. M.,
Vormittags,

anberaumt, und den Gläubigern des Paul Friedmann mit dem Bemerkten davon Nachricht gegeben, daß auf die in ge- dachter Tagfahrt nicht angemeldeten Forderungen weiter kein Bedacht mehr genommen werden kann.

Bühl, den 3. Febr. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Mallebrein.

711.3 Nr. 6285. Rastatt. (Schuldenliqui- dation.) Gegen den Bürger und Nagelschmied Xaver Mair von Rastatt ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 31. März 1846,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an

die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeraus- schuss ernannt, Borg- und Nachlassver- gleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraus- schusses die Nichterschei- nenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten- ange- sehen werden.

Rastatt, den 10. Februar 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Lacoste.

693.3 Nr. 5868. Rastatt. (Schuldenliqui- dation.) Die ledigen und volljährigen Brüder Lothar und Adolph Jüngling von Oberweier beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern.

Es wird nunmehr Tagfahrt zur Nichtigstellung ihrer Schulden auf

Montag, den 2. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei anberaumt, wobei die Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig zu begründen ha- ben, widrigenfalls ihnen sonst von hier aus nicht mehr zu ihrem Guthaben verhoffen werden könnte.

Rastatt, den 7. Febr. 1846.

Großh. bad. Oberamt.
v. Hennin.

669.3 Nr. 3395. Staufen. (Schuldenliqui- dation.) Gegen Urban Bösch von Staufen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 16. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse ma- chen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben.

Auch sollen in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigeraus- schuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraus- schusses die Nichterschei- nenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten- ange- sehen werden.

Staufen, den 4. Febr. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Eckert.

763.3 Nr. 1748. Gernsbach. (Schulden- liquidation.) Nachstehende Perionen sind ge- sonnen nach Nordamerika auszuwandern, und haben um Erlaubniß zur Auswanderung diesseits nachgesucht, nämlich:

1) Von Oberstrotz,

Hieronymus Göß Eheleute, Kreszentia Hammer, ledig, Alois Hasenohr's Eheleute, Simon Hammer, ledig, Benedikt Krieger's Eheleute, Leonhard Göß's Eheleute, Helena Göß, ledig, Gustaf Feitz's Eheleute.

2) Von Reichenthal,

Valentin Sieb's Eheleute, Katharina Diterich, ledig, Mathias Wieland, ledig.

3) Von Scheuern,

Mathias Fegels's Eheleute.

4) Von Weisenbach,

Bonifaz Krieger, ledig.

5) Von Hilpertsau,

Rasper Krieger, ledig, Konrad Gerstner, ledig, Mathias Schill's Eheleute.

6) Von Rördten,

Magnus Bückel, ledig, Valentin Himmel, ledig.

7) Von Lautenbach,

Johannes Schiel, ledig, Rudolph Fortenbacher's Eheleute, Benedikt Klump's Eheleute, Henrika Mörrmann.

8) Von Sulzbach,

Gabriel Schnepf's Eheleute.

Es werden daher die etwaigen Gläubiger dieser Aus- wanderer zu der auf

Donnerstag, den 26. d. M.,
Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidations- tagfahrt andurch mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen später diesseits nicht mehr zu ihren Forderungen geholfen werden könnte.

Gernsbach, den 14. Februar 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dill.

705.3 Nr. 3692. 3941. Vörrach. (Schulden- liquidation.) Johann Bachthaler mit seiner Familie, so wie Agnes Bachthaler und ihr Sohn Edmund Wunsch von Stetten sind ge- sonnen, nach Amerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 27. d. M.,
früh 8 Uhr,

anberaumt. Sämtliche Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen an obiger Tagfahrt um so gewisser anzumel- den, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verhoffen werden könnte.

Vörrach, den 4. Februar 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Hlad.

724.3 Nr. 2043. Neustadt. (Konstruktions- pflichtiger.) Karl Ketterer von Saig, Voos-Nr. 48, hat sich bei der Aushebung für das Jahr 1846 nicht ge- stellt.

Er wird daher öffentlich aufgefordert, sich jedenfalls noch

vor dem 1. April d. J. zur Erfüllung seiner Militärpflicht pflücht bei der diesseitigen Behörde zu stellen, widrigenfalls er als Refrakteur behandelt, und in die gesetzliche Selbst- strafung auf den Betretungsfall.

Neustadt, den 10. Februar 1846.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Martin.

vd. Messger, A. J. E 872.3 Eßlingen. (Eckstalladung.) Nach- dem bei dem ehegerichtlichen Senate des k. württemberg- schen Gerichtshofs für den Redarkreis zu Eßlingen Johanne, geb. Schmid, Ehefrau des Johann Friedrich Weisshub von Hasnerhaslach, Oberamts Brakenheim, gegen diesen ihren Ehemann wegen böswilliger Verlassung um Ernennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfährig, auch zu Verhandlung dieser Ehe- scheidungsklage

Mittwoch, den 22. April 1846,

peremptorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtiges offenes Edikt nicht nur gedachter Johann Friedrich Weisshub, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten ge- sonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormit- tags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzu- hören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzu- tragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu ge- wärtigen, indem, Weisshub erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs- sache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des k. Gerichts- hofs für den Redarkreis.

Eßlingen, den 17. Dezember 1845.

Pfaff. Moegling.

564.3 Nr. 1718. Dffenburg. (Eckstalla- dung.) Andreas Hoffetter von Langhurst (Gemeinde Schutterwald), lediger volljähriger Sohn des im Jahr 1831 verstorbenen Andreas Hoffetter, Bürger und Bauer von dort, entfernte sich im Spätjahr 1840 heimlich von seiner Heimath, vermußlich, weil er der Verwundung des R. Ninkel von Altemheim beschuldiget und deshalb in Unter- suchung genommen war, und ist bis jetzt, auch ohne eine Nachricht von seinem jetzigen Aufenthaltsort zu geben, noch nicht zurückgekehrt.

Sein Vermögen wurde bisher von einem Abwesenheits- pfleger verwaltet und besteht nach Abzug aller Schulden in 863 fl. 53 kr.

Derselbe wird nun hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von seinem derzeitigen Aufenthalte anher gelangen zu lassen, oder sich persönlich zu stellen, widrigenfalls dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheits- leistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Dffenburg, den 17. Januar 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Braunstein.

vd. Schubert. 729.2 Nr. 2264. Achern. (Eckstalladung.) Anton Rok von Dittenhöfen ist im Jahre 1831 nach Ame- rika ausgewandert, und ist seither keine Nachricht von sei- nem Aufenthaltsort bekannt geworden.

Er wird daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zum Empfange seines in 83 fl. 36 kr. bestehenden Vermö- gens zu melden, andernfalls dasselbe seinen erbberechtigten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, verabfolgt werden würde.

Achern, den 31. Januar 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

576.3 Nr. 3211. Bühl. (Mundtoterklärung.) Der 24 Jahre alte Karl Bühl von hier wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 21. v. M., Nr. 2148, wegen Verschwendung im ersten Grade mundtoter erklärt, und ihm Althürgermeister Claus von Reisingen als Bei- stand beigegeben, ohne welchen er die im L.R.S. 513 an- geführten Rechtsgeschäfte nicht gültig verrichten darf.

Schwegenen, den 30. Januar 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Klein.

vd. Steinbiller, A. J. 649.2 Nr. 1985. Schwegenen. (Mundtoter- klärung.) Joseph Pfahler von Reisingen wurde wegen Verschwendung im I. Grade für mundtoter erklärt, und ihm Althürgermeister Claus von Reisingen als Bei- stand beigegeben, ohne welchen er die im L.R.S. 513 an- geführten Rechtsgeschäfte nicht gültig verrichten darf.

Schwegenen, den 30. Januar 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Gärtner.

578.3 Nr. 3328. Fahr. (Verschollenheits- Erklärung.) Der ledige Johann Schneider von Heiligenzell, welcher sich auf das diesseitige öffentliche Aus- schreiben vom 1. Dezbr. 1844, Nr. 30,043, nicht gemeldet, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, wird für ver- schollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Ver- wandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Fahr, den 27. Januar 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Fränzingen.

vd. Kramer. 732.1 Nr. 2899. Oberkirch. (Präklusiv- Bescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen

die Gantmasse des Glasermeisters Xaver Diez von Puppenau, wegen Forderung u. Vorzugsrecht.

Es werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Oberkirch, den 4. Februar 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.